

Nach dem Registrum copiarum fol. 165^b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

In demselben Jahre bestätigte Kurfürst Friedrich II. die Verabredung der Stifter mit dem Rathe zu Leipzig wegen Verwaltung des Stiftungsfonds und die in Folge derselben geschehene Uebergabe der auf den Wiederkaufsvertrag mit dem Rath zu Oschatz sich beziehenden Hauptbriefe (Urk. o. T. in Cop. 45 fol. 314^b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden). Ueber diese Uebergabe enthält auch das Rathsbuch fol. 70 im Rathsarchiv zu Leipzig einen Eintrag: An der mittwochin noch Exaudi (25. Mai) sint dem rate geantwort briue deß rats zcu Osschacz obbir ierliche czinße III nuwe ß vff einen wedderkauff, die gekauft syn vmbe hundert Vngerisch gulden von dem erbarn prister . . , vnde domit hat er gestift alle abennd ein ‚Salve regina‘ zcu singen in sente Nicolaus kirchen, darczu hath vnser gnediger herre von Merßburg syne confirmatio gegeben vnde iczlichim der darczu kommen [wird] XL tage ablaß, vnde den rat gebeten, das gelt vffzunemen vnde den dynern domit willen zcumachen, das der rat gethan vnde den alterluten zcu sente Nicolauß befallen zuschicken noch des stifters begire, also die confirmatio vßwysset.

No. 265. 1463. 1. Sept.

Johannes Probst, Heinricus Prior, Caspar Senior, Caspar Kämmerer und die ganze Samnung des Klosters geloben, das von dem ersamen Hans Bock mit 24 Rhein. Gulden gestiftete Seelgeräth und Gedächtniss jährlich Montag nach Assumptionis Mariü mit Vigilien und Dienstag darauf mit Seelmessen zu begehnen; der Kämmerer wird zu diesem Zwecke jährlich ein halbes Schock von den zu Penig fallenden Zinsen an die Capitelherren auszahlen. Gegeben — an santh Egidien tage des heiligen bichtigers.

Orig. mit den Siegeln des Probsts und des Capitels an Pergamentstreifen im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 266. 1463. 1. Sept.

Johannes Probst und die ganze Samnung des Klosters verpflichten sich, das von dem verstorbenen erbeitsamen Concz Schirmeister mit 13 Schock Groschen gestiftete Jahrgedächtniss Donnerstag und Freitag nach S. Katharinentag in gewöhnlicher Weise zu begehnen und weisen hierzu jährlich ein halbes Schock aus der Kämmererei von den zu Penig fallenden Zinsen an. Gegeben — wie No. 265.

Orig. mit den Siegeln des Probsts und des Capitels an Pergamentstreifen im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 267. 1463. 1. Sept.

Johannes Probst und die ganze Samnung des Klosters urkunden, dass der ersame Peter Meltzer und Margaretha dessen Ehefrau ihr Jahrgedächtniss auf Donnerstag und Freitag nach Katharinä in herkömmlicher Weise bei ihnen mit 8 Schock neuer Groschen errichtet haben und weisen zu demselben jährlich 15 neue Groschen aus dem Kämmereramt von den Peniger Zinsen an. Gegeben — wie No. 265.

Orig. mit den Siegeln des Probsts und des Capitels an Pergamentstreifen im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 268. 1463. 2. Sept.

Johannes Probst und die ganze Samnung des Klosters wollen das Jahrgedächtniss des verstorbenen erbaren Andreas Stagemol, welcher 30 Rhein. Gulden zu demselben bestimmt hat, auf